

Inhalt

Vorwort	11
I. Einleitung	13
<i>Einführung in das Thema (13) – Ziel und Leitfragen (15) – Untersuchungsgegenstand, Untersuchungsraum und Untersuchungszeit (16) – Zur prosopographischen Methode (17) – Quellenlage (20) – Forschung zum Herzogtum Westfalen (21) – Adelforschung und ritterbürtiger Adel (23) – Ständeforschung und Ritterschaften (32) – Fazit zum Forschungsstand (37)</i>	
II. Überblick zur Geschichte des Herzogtums Westfalen	
1. Vom Beginn bis ins 17. Jahrhundert	39
2. Vom Westfälischen Frieden bis zur Säkularisation	49
3. Fazit	61
III. Landständische Verfassung und ritterbürtiger Adel im Herzogtum Westfalen	
1. Entstehung von landständischer Verfassung und ritterbürtigem Adel	65
<i>Territorialisierung und Stände (65) – Anfänge der Landstände im Herzogtum Westfalen (68) – Die Erblandesvereinigung von 1463 (71) – Die Verteidigung der landständischen Verfassung (75) – Entstehung von ritterbürtigem Adel und Ritterschaft (76) – Der ritterbürtige Adel im konfessionellen Zeitalter und die Erneuerung der Erblandesvereinigung 1590 (88)</i>	
2. Stände und Steuern	92
<i>Ständevertretungen in Nordwestdeutschland (92) – Landstände, Landtage und Konvente (95) – Landesherr, Landstände und Landessteuern (108) – Der ständische Steuerstreit Ende des 18. Jahrhunderts (118)</i>	

3.	Die Teilnahme an Landtagen und Konventen	127
	<i>Die Teilnahme an Landtagen (127) – Die Teilnahme an Konventen (142)</i>	
4.	Fazit	144
 IV. Der Zugang zur Ritterschaft		
1.	Die Ahnenprobe	149
	<i>Entstehung und Bedeutung von Ahnenproben (149) – Die Entwicklung der Ahnenprobe in Nordwestdeutschland (163) – Stiftsmäßigkeit und Stiftsfähigkeit (170) – Das Prinzip der Ritterbürtigkeit (177) – Die Praxis der Ahnenprobe im Herzogtum Westfalen (190) – Der Fall von Dücker (212) – Ahnenprobe und Patriziat (222) – Weitere Beispiele für die Praxis der Ahnenprobe (240) – Die Kommunikation mit anderen nordwestdeutschen Adelskollegien (245) – Die „Mainzer Sache“ (253)</i>	
2.	Das Rittergut	265
	<i>Wesen und Entstehung von Rittergütern (265) – Bestand der Rittergüter im Herzogtum Westfalen (269) – Streitigkeiten über Rittergüter (276) – Konfliktfälle und Neuregelungen (279)</i>	
3.	Fazit	284
 V. Einführung zur Prosopographie		
	<i>Quellen (289) – Literatur (292) – Aufbau (300)</i>	
 VI. Prosopographie		
1.	von der Asseburg zu Hinnenburg	307
2.	von Beringhausen zu Antfeld	307
3.	von Bocholtz zu Altengeseke/zu Störmede	310
4.	von Böckenförde gen. Schüngel zu Echthausen	315
5.	von Boeselager zu Nehlen	318
6.	von Bourscheidt zu Büllesheim/zu Burgbrohl.	321

7.	von Brabeck zu Letmathe	324
8.	von Brenken zu Brenken	328
9.	von Bruch zum Bruch/zu Fredeburg	330
10.	von Calenberg zu Westheim	333
11.	von Canstein zu Canstein.....	335
12.	von Cloedt zu Hanxleden/zu Ehrenburg.....	337
13.	von Dalwigk zu Sand	341
14.	von Dersch zu Bödefeld	345
15.	von Doornick zu Wohnung	348
16.	von Droste zu Erwitte und Füchten	351
17.	von Droste zu Hülshoff	357
18.	von Droste zu Vischering	360
19.	von Ense zu Westernkotten	362
20.	von Fürstenberg zu Waterlappe	365
21.	von Galen zu Ermelinghof/zu Assen	373
22.	von Gaugreben zu Valme/zu Bruchhausen/zu Oberalme.....	377
23.	von Hanxleden zu Ostwig/zu Delecke.....	384
24.	von Haxthausen zu Thienhausen	388
25.	von der Hees zu Hees	390
26.	von Heiden zu Schönrrath	392
27.	von der Heyden gen. Belderbusch zu Streversdorf	394
28.	von Heygen zu Amecke	397
29.	von Hoensbroech zu Hillenrath	399
30.	von Holdinghausen zu Alme	401
31.	von Hompesch zu Bollheim	403
32.	von Hörde zu Störmede und Rixbeck/zu Störmede und Eringerfeld/ zu Störmede und Schwarzenraben/zu Schönholthausen	405
33.	von der Horst zu Hellenbroich	414
34.	von Ketteler zu Sythen/zu Heringen	416
35.	von Kleist zu Pumlow	419

36.	von Korff zu Harkotten/gen. Schmising zu Tatenhausen	422
37.	von Laer zu Lahr	429
38.	von Landsberg zu Erwitte	431
39.	von Ledebur zu Wicheln	437
40.	von Lindloe zu Valbert	441
41.	von der Lippe zu Vinsebeck	441
42.	von Loe zu Overdick	444
43.	von Luerwald zu Suttrop	446
44.	von Lüninck zu Niederpleis	448
45.	von Meschede zu Alme	450
46.	von Nagel zu Vornholz/zu Itlingen	455
47.	von Neuhoff zu Neuenhof	457
48.	von Oeynhausen zu Lindheim	459
49.	von Padberg zum Oberhaus Padberg/zum Unterhaus Padberg	461
50.	von Plettenberg zu Lenhausen und Frielentrop/ zu Lenhausen und Stockum	466
51.	von der Recke zu Reck/zu Kurl/zu Steinfurt	475
52.	von Rietberg und Ostfriesland	478
53.	von Rump zur Wenne	480
54.	von Schade zu Grevenstein/zu Salwey/zu Blessenohl	482
55.	von Schorlemer zu Alt-Hellinghausen/zu Nieder-Hellinghausen/ zu Overhagen	492
56.	von Siegen zu Gevelinghausen	500
57.	von Spiegel zum Desenberg und Canstein/ zum Desenberg und Niederübelngönne	502
58.	von Syberg zu Schwerte	508
59.	von Vincke zu Kilver	511
60.	Vogt von Elspe zu Bamenohl/zu Borghausen/zu Stirpe/ zu Siedlinghausen	513
61.	von Voß zu Rodenberg	518
62.	von Waldenfels zu Lichtenberg	521

63.	von Weichs zu Körtinghausen/zur Wenne/zu Sarstedt	523
64.	von Wendt zu Crassenstein/zu Papenhausen	531
65.	von Westphalen zu Fürstenberg und Hoppecke/und Laer	535
66.	von Westrem zu Sümmern	542
67.	von Wrede zu Amecke/zu Melschede/zu Reigern/zu Mielinghausen	544

VII. Auswertung der Prosopographie

1.	Aufgeschworene Ritter und Familien	557
	<i>Zahl der aufgeschworenen Ritter (557) – Anzahl der aufgeschworenen Familien (563) – Herkunft der aufgeschworenen Familien (567)</i>	
2.	Verwandtschaft und Heirat	575
	<i>Interne Verflechtung (575) – Ehepartnerinnen (584)</i>	
3.	Ämter, Pfründen und Standschaften	591
	<i>Weltliche Ämter (591) – Offiziersstellen (602) – Domkanonikate (605) – Standschaften in anderen Ritterschaften (619)</i>	
4.	Fazit: Interne Differenzierung und Rangliste.....	621

VIII. Zusammenfassung

627

IX. Anhang

1.	Karte des Herzogtums Westfalen	635
2.	Zeittafel zum Herzogtum Westfalen	636
3.	Verwaltung und ständische Verfassung im Herzogtum Westfalen im 18. Jahrhundert	638
4.	Die Landdroste des Herzogtums Westfalen im 17. und 18. Jahrhundert.....	640
5.	Die Deputierten der Ritterschaft des Herzogtums Westfalen 1651–1803	641

6.	Verordnung über die Einführung der Sechzehnahmenprobe von 1651	642
7.	Eidesformeln der Ritterschaft des Herzogtums Westfalen im 17. und 18. Jahrhundert	643
8.	Erweitertes Indigenatsrecht von 1726	645
9.	Auskunft der Ritterschaft des Herzogtums Westfalen über ihre Ahnenprobe aus dem Jahr 1800	646
10.	Die Aufgeschworenen der Ritterschaft des Herzogtums Westfalen 1651–1803	647
11.	Abkürzungsverzeichnis	
	<i>Allgemeine Abkürzungen</i>	665
	<i>Territorialabkürzungen</i>	666
12.	Verzeichnis der Schaubilder	667
13.	Quellenverzeichnis	669
14.	Literaturverzeichnis	
	<i>Gedruckte Quellen und Literatur bis 1803</i>	669
	<i>Sekundärliteratur</i>	671
15.	Personenregister	708
16.	Beispiele für Aufschwörungstafeln	740